

travel management

EIN SPECIAL VON WORKING@OFFICE
FÜR VERANSTALTUNGSPLANER

Strategisch unterwegs

Geschäftsreisen neu denken und
gezielter planen

SEITE 02

Reise mit Rendite

Wie Business-Trips messbaren
Nutzen schaffen

SEITE 06

KI an Bord

Smarte Reiseplanung für moderne
Office-Professionals

SEITE 12

Die Reise als
Business-Faktor

Warum Office-Professionals heute mehr als
Termine und Tickets im Blick haben.

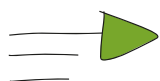
Seite 06





© Ijaz/AdobeStock

Weniger Routine, mehr Erfolg



STRATEGISCH REISEN Geschäftsreisen gelten heute als Teil der Wertschöpfung und sind ein strategischer Faktor: bewusste Reisen statt Routine – ausgerichtet an den Unternehmenszielen. Inklusive Strategie-Tipps für die Praxis.

Es ist noch gar nicht lange her, da wurde dem Geschäftsreise-Segment angesichts neuer digitaler Alternativen ein Abwärtstrend prognostiziert. Doch der Markt wächst. Laut der aktuellen VDR-Geschäftsreise-Analyse stieg die Anzahl der Geschäftsreisen in Deutschland im Jahr 2025 um 8,3 Prozent auf 116,1 Millionen, die Geschäftsreisekosten auf 48,6 Milliarden Euro (plus 3,2 Prozent). Gleichzeitig sind die Kosten pro Reise um 4,8 Prozent im Schnitt auf 418 Euro gesunken. „Unternehmen reisen also nicht weniger, sondern bewusster“, berichtet Jens Schließmann, Geschäftsführer des VDR Verband Deutsches Reisemanagement.

Mehr Impact durch Relevanz

Fachleute erkennen darin einen markanten Wandel: „Geschäftsreisen entwickeln sich von einer operativen Aufgabe zu einem strategischen Instrument der Unternehmens-

führung“, erklärt Alexander Albert, Vorsitzender des Ausschusses Business Travel im Deutschen Reiseverband (DRV). Weniger Routine-Reisen, dafür mehr Impact. Das heißt, Reisen haben nun vermehrt einen klaren geschäftsrelevanten Zweck. Strategische Geschäftsreisen heißt dieser Trend.

Persönliche Treffen finden Albert zufolge dort statt, wo sie einen messbaren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten: beim Aufbau von Kundenbeziehungen, in komplexen Verhandlungen, bei Projektstarts oder im internationalen Geschäft. Während Routineterminale sich häufig effizient digital abbilden lassen, schaffen persönliche Begegnungen Vertrauen, beschleunigen Entscheidungen und fördern Beziehungen oft nachhaltiger als digitale Formate. Im menschlichen Kontakt finden sich Lösungsvorschläge, wird Interesse geweckt, überzeugend argumentiert und Vertrauen gefestigt.



Reisekosten: eine strategische Investition

Dem steht der Ansatz reiner Kostenoptimierung entgegen.

„Wer ausschließlich auf Kennzahlen und Effizienz optimiert, läuft Gefahr, den persönlichen Faktor aus dem Blick zu verlieren“, erklärt Albert. Nicht jede Kundenbeziehung und nicht jeder Projekterfolg ließen sich unmittelbar in Zahlen ausdrücken. Der Return on Investment (ROI) entsteht nicht auf einer Kostenstelle, sondern erst durch Geschäftsergebnisse.

„Damit Unternehmen den größtmöglichen Nutzen aus ihren Geschäftsreisen ziehen, sollten die damit verbundenen Kosten nicht als operativer Posten betrachtet werden, den es möglichst klein zu halten gilt, sondern als strategische Investition“, erläutert Felicia Williams, Chief People Officer bei Perk, einer weltweiten Plattform für Travel Booking und Expense Automation. Strategische Geschäftsreisen sind also Teil der Wertschöpfung.

Und das bedeutet, Reisen konsequent an den Unternehmenszielen auszurichten, ergänzt Experte Albert. Denn dabei ginge es eben nicht allein um Kostenkontrolle, sondern ebenso um Produktivität, Flexibilität, Nachhaltigkeit, Sicherheit und auch das Reiseerlebnis der Mitarbeitenden.

So wird strategisch geplant

„Eine Geschäftsreise sollte heute genauso geplant werden wie ein Projekt: mit einem klaren Ziel, einer guten Vorbereitung und einer anschließenden Auswertung“, sagt VDR-Geschäftsführer Schließmann. Genau darin liegt seiner Ansicht nach der Unterschied zwischen einer organisierten Reise und einem modernen Geschäftsreise-Management.

Am Anfang steht nicht die Buchung von Hotel oder Bahn-ticket. Der erste Schritt besteht laut DRV-Experte Albert darin, jede Geschäftsreise an einem klar definierten Ziel auszurichten. Ebenso wichtig sei eine vorausschauende Planung.

Digitalisierung statt Reiseverzicht

Unternehmen sparen heute vor allem durch bessere Steuerung. Die wichtigsten Maßnahmen sind:



- Monitoring der Reiserichtlinien (72 %)
- Travel-Management-Systeme (47 %)
- Verhandlung von Sonderkonditionen (45 %)

Quelle: VDR

So lassen sich Termine häufig regional bündeln, wodurch Reisezeiten, Kosten und CO₂-Emissionen sinken. Gleichzeitig gewinnen flexible Buchungsmodelle an Bedeutung. Der Grund: „In wirtschaftlich und geopolitisch unsicheren Zeiten müssen Unternehmen Reisepläne kurzfristig anpassen können, ohne dabei den Überblick über Budgets oder Reiserichtlinien zu verlieren“, so Albert.

Praxis-Tipps: Strategischer Fahrplan



- **Ausrichtung an klar definiertem Ziel:** Welchen Zweck soll die Geschäftsreise erfüllen, welchen Mehrwert schaffen? Welchen konkreten Beitrag leistet diese Reise?
- **Kernfragen der Planung:** Wie lässt sich dafür sorgen, dass diese Begegnungen möglichst viel bewirken? Wie lässt sich nachvollziehen, dass sie das tatsächlich tun?
- **Flexible Buchungsmodelle:** Kurzfristige Anpassungsmöglichkeiten der Reisepläne schaffen
- **Aussagekräftige Kennzahlen:** Klassische Kostenindikatoren und KPIs wie Zielerreichung, Prozesseffizienz, Reiserichtlinien-Compliance, Nachhaltigkeit, Zufriedenheit der Reisenden
- **Digitale Lösungen und KI:** Unterstützen bei administrativen Aufgaben, schaffen transparente Prozesse, sorgen für Entscheidungsgrundlagen

Quellen: DRV, Perk, SAP Concur, VDR

Berufsbild im Wandel

Wenn es künftig mehr darum geht, welche Wirkung Geschäftsreisen entfalten, verändert sich laut Schließmann ebenfalls das Berufsbild derjenigen, die Geschäftsreisen organisieren.

„Lange Zeit lag der Schwerpunkt vor allem auf Verhandlung von Sonderkonditionen, Buchung und Abrechnung. Heute verbinden sie ganz unterschiedliche Anforderungen und Stakeholder miteinander“, so der VDR-Geschäftsführer. „Unternehmensziele, Wirtschaftlichkeit, Reiserichtlinien, Sicherheit und die Bedürfnisse der Reisenden.“

Aussagekräftige Kennzahlen

Eine zentrale Rolle im strategischen Geschäftsreise-Management spielen außerdem aussagekräftige Kennzahlen. Neben klassischen Kostenindikatoren gewinnen KPIs wie Zielerreichung, Prozesseffizienz, Reiserichtlinien-Compliance, Nachhaltigkeit sowie die Zufriedenheit der Reisenden zunehmend an Bedeutung.

DRV-Experte Albert sagt: „Erst durch diese ganzheitliche Betrachtung wird sichtbar, welchen tatsächlichen Beitrag Geschäftsreisen zum Unternehmenserfolg leisten.“ Gleichzeitig lassen sich Reisen durch intelligente Planung bündeln, Ressourcen effizienter einsetzen und Budgets gezielter steuern.

Flexible Reiserichtlinien

Reiserichtlinien sind bei strategischen Reisen ein wichtiges Thema. Bleiben die Richtlinien jedoch allein an der Kosteneffizienz ausgerichtet, schaffen sie nicht Klarheit, sondern einen neuen blinden Fleck: „Zu starre Reiserichtlinien machen Reisen für Mitarbeitende unflexibel und rücken die individuellen Bedürfnisse in den Hintergrund“, sagt Michael Schmitz, Head of SAP Concur MEE, Lösungs-Anbieter für Travel & Expense für Geschäftsreisen. Das könne sich negativ auf die Reisebereitschaft und Zufriedenheit auswirken und langfristig wirtschaftliche Folgen haben.

Einen entscheidenden Punkt berücksichtigen viele Reiserichtlinien nämlich nicht: „Sie sind ausschließlich für den Fall ausgelegt, dass alles nach Plan verläuft“, erklärt Felicia Williams von Perk. Reiseunterbrechungen seien jedoch längst keine Ausnahme mehr. Laut einer Studie von Perk waren 91 Prozent der Geschäftsreisenden in Deutschland vergangenes Jahr von Störungen betroffen. 22 Prozent gaben an, aufgrund von Reiseunterbrechungen eine konkrete Geschäfts- oder Verkaufschance verloren zu haben.

Unsichtbare Aufgaben statt Strategie

Strategische Planung bedeutet laut Felicia Williams, ein Reiseprogramm zu schaffen, das diese Reibungsverluste auffängt, bevor sie die reisenden Personen erreichen. Allerdings: „Viele Teams verlieren sich schnell in einem endlosen Strom unsichtbarer Aufgaben“, weiß Perk-Expertin Williams.

Wie wird KI im Travel Management genutzt?

Unternehmen setzen KI derzeit insbesondere ein für:

- Reisekostenabrechnung (75 %)
- Reiserichtlinien (73 %)
- Datenmanagement (68 %)

Quelle: DRV



Ausgaben einreichen und vieles mehr. Chief People Officer Williams bezeichnet diese Aufgaben als indirekte Arbeit beziehungsweise Shadow Work: „Nichts davon ist strategisch.“ Gleichzeitig nehmen diese Aufgaben genau die Zeit in Anspruch, die Mitarbeitende für Entscheidungen, Planung und die Arbeit benötigen, die ein Unternehmen tatsächlich voranbringt.

Gemeinsames Verständnis schaffen

Digitale Lösungen und Künstliche Intelligenz können den Fachleuten zufolge zunehmend administrative Aufgaben übernehmen, z. B. Buchungs-Plattformen, Künstliche Intelligenz und professionelle Travel Management Companies mit Expertise und Technologie (siehe Kasten).

„Strategische Reiseplanung entsteht heute vor allem dort, wo digitale Prozesse und KI zusammenspielen“, erklärt SAP-Experte Schmitz. Voraussetzung sei aber, dass Unternehmen neben den Reiserichtlinien klar definieren, was sinnvolles Reisen für sie bedeutet, und das ganz konsequent anwenden und kommunizieren. „So entsteht ein gemeinsames Verständnis für zweckorientierte Geschäftsreisen, das noch vor der Planung als strategische Entscheidungsgrundlage dient.“

Wie unterstützen Tech-Tools und Dienstleister?



Plattformen

Für den Geschäftsreisemarkt gibt es Einzel- und Plattformlösungen. Buchungsplattformen bündeln Reiseplanung, Genehmigungsprozesse, Abrechnung und Reporting in einer zentralen Lösung. Das kann für transparente Prozesse und höhere Datenqualität sorgen.

Künstliche Intelligenz

Erweitert diese Möglichkeiten. KI kann z. B. passende Flug- und Hoteloptionen vorschlagen, Reiserichtlinien automatisch prüfen, nachhaltigere Alternativen empfehlen oder Umbuchungen bei Störungen unterstützen.

TCMs

Travel Management Companies spielen heute eine zentrale Rolle, längst nicht mehr nur für die Reisebuchung. Sie unterstützen Unternehmen dabei, ihr gesamtes Geschäftsreiseprogramm strategisch weiterzuentwickeln.

Quelle: DRV

Das passende Hotel und den richtigen Flug buchen, die Einhaltung der Reiserichtlinie prüfen, Genehmigungen einholen,

KARIN PFEIFFER, JOURNALISTIN



Kleine Meetings. Große Wirkung.

Nicht jede Veranstaltung muss groß sein, um Wirkung zu zeigen. Kleine Meetings schaffen Raum für echte Zusammenarbeit, schnelle Entscheidungen und nachhaltige Ergebnisse. Gerade persönliche Treffen gewinnen wieder an Bedeutung und stärken den gemeinsamen Erfolg.



NH Leipzig Zentrum

© Minor Hotels Europe & Americas

Kleine und mittelgroße Meetings sind längst ein zentraler Bestandteil erfolgreicher Unternehmenskommunikation. Ob Team-Workshop, Strategie-Session oder Kundentermin – gerade in überschaubaren Formaten entstehen oft die besten Ideen und die klarsten Entscheidungen.

Bei Minor Hotels verstehen wir die Anforderungen moderner Business-Meetings. Deshalb bieten wir maßgeschneiderte Lösungen, die sich flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen. Von individuellen Raumkonzepten bis hin zu variablen Konditionen gestalten wir jeden Aspekt Ihres Events so, dass er optimal zu Ihren Zielen passt.

Unsere Meetingräume sind darauf ausgelegt, Interaktion zu fördern und Kreativität zu entfalten. Denn persönliche Begegnungen schaffen eine Energie, die digitale Formate nur schwer ersetzen können. Gleichzeitig sorgen effiziente Prozesse und eine einfache Buchung dafür, dass Sie sich ganz auf den Inhalt Ihres Meetings konzentrieren können.



NH Collection Copenhagen

© Minor Hotels Europe & Americas

Ein weiterer Vorteil: Unsere erfahrenen Teams begleiten Sie von Anfang an mit einem persönlichen und lösungsorientierten Ansatz. Sie hören zu, beraten individuell und kümmern sich um jedes Detail – für einen reibungslosen Ablauf und ein rundum gelungenes Event.

Mit einem starken Netzwerk aus 12 Marken und Standorten weltweit bieten wir Ihnen zudem die Sicherheit eines erfahrenen Partners, auf den Sie sich jederzeit verlassen können.

Denn eines ist klar: Erfolgreiche Meetings müssen nicht groß sein – sie müssen gut gemacht sein.

Mehr erfahren Sie hier:

<https://www.minorhotels.com/de/minor-pro/meetings>

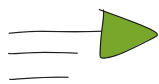


nhov Frankfurt

© Minor Hotels Europe & Americas



Reisen für den ROI



EFFIZIENZ IM TRAVEL MANAGEMENT Geschäftsreisen müssen Wirkung zeigen. Dabei spielen Assistenzen eine Schlüsselrolle. Denn Unternehmen fragen heute: Was soll die Reise bringen? Deals, Kontakte, neue Projekte?

Geschäftsreisen müssen heute zielgerichtet sein. Der Return-on-Invest (ROI) ist für Assistenzen eine gute Profilierungsmöglichkeit. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten, wie Erfolg sich objektiv nachweisen und darstellen lässt.

Reisekostenformular erweitern

Alle Mitarbeitenden, die Reisekosten in einem Unternehmen verursachen, machen eine Reisekostenabrechnung. Travel- und Expense-Software unterstützt dabei, Gesamtkosten transparent zu erfassen – von Flug über Hotel bis Vor-Ort-Ausgaben, z. B. Parkgebühren, Maut, Gepäckaufbewahrung oder angemessene Trinkgelder. Alles natürlich gegen Nachweis oder Quittung.

Hier liegen also schon messbare Daten in Euro vor, denen sich erreichte Ziele gegenüberstellen lassen. Dazu ergänzen Sie Ihr Standard-Reisekostenformular um eine oder mehrere Zeilen, die Ergebnisse listen, beispielsweise:

- Vertrag über eine bestimmte Summe abgeschlossen – das wäre der Idealfall;
- Anzahl neuer Kontakte auf Entscheidungsebene;
- Pitch um eine bestimmte Summe;
- Messebesuch mit eingeholten günstigeren Angeboten.

Mit konkreten Zahlen lässt sich ein ROI berechnen.

$$ROI_{\text{Vertrieb}} = \frac{\text{Generierter Umsatz (oder Deckungsbeitrag)} - \text{Gesamtkosten der Reise}}{\text{Gesamtkosten der Reise}} \times 100$$

Der Vertriebskosten-ROI

Beispiel: Eine Vertrieblerin reist für 1.200 Euro (Flug, Hotel, Spesen) zu einem Neukunden und schließt dort einen Vertrag mit einem Deckungsbeitrag von 6.000 Euro ab.

$$ROI = \frac{6.000 - 1.200}{1.200} \times 100 = 400\%$$

Jeder investierte Euro hat sich vervierfacht.



Wie sich ESG-Kriterien auswirken

- **Das „E“ (Environmental)** – der CO₂-Fußabdruck: Durch EU-Richtlinien wie die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) sind immer mehr Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen lückenlos offenzulegen. Und zwar nicht nur die der eigenen Fabriken, sondern auch die der Dienstreisen (sogenannte Scope-3-Emissionen).
- **Das „S“ (Social)** – Fürsorgepflicht: Dauerhafter Reise-stress, Schlafmangel durch Nachtflüge oder ständige Zeitzone Wechsel schaden der Gesundheit. Unternehmen achten im Rahmen von ESG zunehmend darauf, dass Reisen nicht physisch oder psychisch auslaugen. Außerdem geht es um die Sicherheit der Reisenden. Mit zunehmenden Krisen in der Welt wird das Reisen unsicherer. Ein schlechtes Krisenmanagement im Falle eines Falles schadet dem „Social“-Score eines Unternehmens massiv.
- **Das „G“ (Governance)** – Compliance und Reiserichtlinien: Unternehmen verankern ESG direkt in ihren Compliance-Vorgaben. Beispiel: Strecken unter 500 Kilometern müssen mit der Bahn statt mit dem Flugzeug zurückgelegt werden. Oder: Es dürfen nur noch Hotels mit Nachhaltigkeitszertifikat gebucht werden.



konkreten Deals wurden besprochen?“ oder „Welche Follow-ups stehen an?“ Wer solche Verknüpfungen herstellt, verändert das Mindset im Management – weg von „Was hat es gekostet?“ hin zu „Was hat es gebracht?“

ROI und Fortbildung oder Teambuilding

Für Reisen, die keinen direkten Umsatz bringen, wie z. B. Fortbildungen, Teambuilding oder interne Strategiemeetings, greift eine harte Finanzformel zu kurz. Hier hilft eine Nutzwertanalyse als Behelfsformel, bei der dem Nutzen ein fiktiver Geldwert zugewiesen wird.

Beispiel: Schulung vor Ort vs. Online-Kurs + Fehlerkosten: Ein Techniker reist für eine Schulung für 1.500 Euro zum Maschinenhersteller. Ohne die Schulung müsste das KMU dreimal im Jahr einen externen Techniker für je 1.000 Euro rufen. Die Gesamtkosten würden sich auf 3.000 Euro belaufen.

Der Einspar-ROI

Wenn der Zweck der Reise Verhandlungen mit Lieferanten oder Dienstleistern vor Ort sind, bemisst sich der Erfolg an den erzielten Einsparungen.

$$ROI_{\text{Einkauf}} = \frac{\text{Erzielte Einsparung (jährlich)} - \text{Gesamtkosten der Reise}}{\text{Gesamtkosten der Reise}} \times 100$$

Beispiel: Ein Einkäufer reist für 800 Euro zum Hauptlieferanten nach Polen und verhandelt die Konditionen neu. Dadurch spart das KMU im kommenden Jahr 8.000 Euro ein.

$$ROI = \frac{8.000 - 800}{800} \times 100 = 900\%$$

ROI und die richtigen Fragen

Da jedoch nicht immer so konkrete Zahlen zur Verfügung stehen, können noch weitere Felder in das Reisekostenabrechnungsfeld eingefügt werden mit Fragen wie „Welche

Geschäftsreisen nach ESG-Kriterien bewerten



ESG macht Emissionen und die Belastung der Mitarbeitenden zu einer harten Währung. Genau deshalb müssen Geschäftsreisen heute eine viel höhere Wirkung zeigen als noch vor ein paar Jahren.

Beispiel: ein zweistündiges Meeting in London.

Früher: Hinflug morgens, Rückflug abends.

Kosten: 400 Euro.

Nutzen: Kunde glücklich. Erlaubt!

Heute: Der Flug erzeugt massig CO₂ (schlecht fürs ESG-Reporting) und stresst die reisende Person (schlecht fürs Wohlbefinden). Die Assistenz fragt: Lässt sich das via Teams lösen? Oder können wir den Termin mit drei anderen Treffen in London verbinden, damit sich der CO₂-Ausstoß „lohnt“?

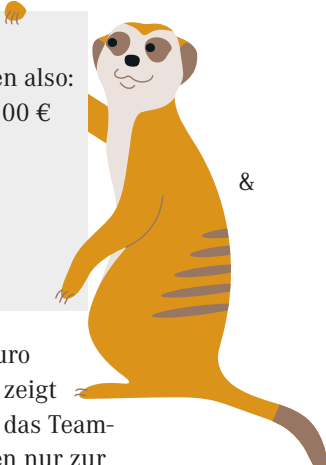
Ein Beispiel für Teambuilding

Ein schlechtes Betriebsklima führt im Schnitt zu einer Kündigung pro Jahr. Die Neubesetzung (Recruiting, Einarbeitung, Produktivitätsausfall nach der Kündigung) kostet ca. 20.000 Euro. Eine Faustformel der HR-Forschung besagt sogar, dass ein Mitarbeiterwechsel das Unternehmen im Schnitt 50 bis 150 Prozent eines Jahresbruttogehalts kostet.

Geht man nun hypothetisch davon aus, dass das Teambuilding das Risiko um 50 Prozent senkt, dann läge die Ersparnis bei 10.000 Euro. Zudem kann ein Teambuilding die Krankheitstage senken. Nehmen wir daher an, die höhere Motivation nach der Maßnahme senkt den Krankenstand im Team um insgesamt 3 Fehltage im Jahr. Dann könnte man 900 Euro sparen, wenn man den Krankentag mit 300 Euro/Tag veranschlagt.

Der fiktive Nutzen wären also:
10.000 € + 900 € = 10.900 €

Angenommene Reise-
Eventkosten: 4000 €.



Obwohl die Reise null Euro direkten Umsatz bringt, zeigt die Formel: Selbst wenn das Teambuilding die Erwartungen nur zur Hälfte erfüllt (also nur 5.450 Euro Nutzen bringt), übersteigt der fiktive Wert die Reisekosten von 4.000 Euro deutlich. Damit ist die Maßnahme betriebswirtschaftlich gerechtfertigt.

Follow-up: Mails, CRM & Co.

Die Assistenz kann dafür sorgen, dass neue Kontakte und Projektstufen sofort im System landen, damit der Erfolg für die Geschäftsführung transparent wird. Ein einfacher Trick: Blocken Sie den Reisenden bereits für den Tag nach der Rückkehr ein bis zwei Stunden im Kalender für das Follow-up, z. B. Mails schreiben, CRM pflegen und Angebote erstellen. Wenn diese Nachbereitungszeit nicht eingeplant ist, besteht die Gefahr, dass die Ergebnisse der Reise im Tagesgeschäft ungenutzt untergehen.

Strategisch einkaufen statt billig buchen

Der Reise-ROI bedeutet nicht, das billigste (und unkomfortable) Hotelzimmer zu nehmen. Denn außer dem Hotelpreis gibt es noch andere geldwerte Aspekte, die Sie berücksichtigen sollten. Nur eine clevere Buchung spart Energie und Zeit der Reisenden:

- **Lage schlägt Preis:** Ein Hotel, das 20 Euro mehr kostet, aber direkt neben dem Terminort liegt, spart Taxikosten, Zeit und Nerven.
- **Arbeitsbedingungen sichern:** Buchen Sie Verbindungen mit verlässlichem WLAN (z. B. Ruhebereich in der Ersten Klasse der Bahn), damit die Reisezeit als vollwertige Arbeitszeit genutzt werden kann.



Gutes Briefing, entspannte Reise

Wenn der Vertrieb im Zug noch hektisch nach der Telefonnummer des Kunden suchen muss, startet gestresst. Assistenten können mit einem kompakten One-Page-Briefing punkten und ihre Kolleginnen und Kollegen entlasten:

1. Die wichtigsten Infos zum Termin: aktuelle Projekte, Umsatzpotenzial, offene Rechnungen, Werdegang der Gesprächsperson.
2. Ein klarer Zeitplan inklusive Pufferzeiten: Stressvermeidung erhöht die Performance im Meeting.
3. Der ROI-Hebel: Reisende müssen die Fahrtzeit nicht zur Organisation nutzen, sondern haben Zeit zur mentalen Vorbereitung auf den Termin.

Beliebte Reisekosten-Software für KMU

HRworks: Der Klassiker im deutschen Mittelstand. Neben einer umfassenden Reisekostenabrechnung bietet das Tool auch Funktionen für die HR-Verwaltung wie Arbeitszeiten, Urlaub und digitale Personalakte. Extrem stark im Abbilden der deutschen Steuerrichtlinien.



- **Circula:** Modernes Tool aus Berlin. Es digitalisiert den gesamten Prozess von der Belegerfassung per App bis zur Erstattung. Bietet neben Reisekosten die Verwaltung von Mitarbeitenden-Benefits (wie digitale Essensmarken) und eigene Firmenkreditkarten an.
- **Lanes & Planes:** Eine All-in-one-Lösung, die den gesamten Prozess abdeckt – von der Reisebuchung (Flug, Bahn, Hotel) über das Reisemanagement bis hin zur anschließenden Abrechnung. Ideal als zentrales Buchungsportal für Geschäftsreisen.
- **Voya (by DERPART):** Kombiniert eine digitale Buchungs- und Abrechnungsplattform mit persönlichem Reisebüro-Service im Hintergrund. Sehr stark im Bereich Business Travel Management; Mitarbeitende buchen per App, die Abrechnung läuft automatisiert.

Und die Assistenz darf auch fragen: Lohnt sich der Flug für ein Meeting? Oder können wir zwei weitere Kontakte vor Ort treffen? Gibt es zeitgleich Branchenevents oder Messen in der Nähe? Assistenten machen heute mehr als die reine Organisation, sie sind die Qualitätsmanagerinnen des Reisens.

YVONNE GÖPFERT, JOURNALISTIN



REISEMANAGEMENT

Daten intelligent nutzen

BCD Travel hat mit TripSource Insights eine Analyseplattform vorgestellt, die Reise- und Finanzdaten in einer zentralen Anwendung zusammenführt. Die Lösung basiert auf Künstlicher Intelligenz (KI) und Natural Language Processing (NLP) und soll Travel Managern sowie Finanzverantwortlichen einen Echtzeitüberblick über ihr Geschäftsreiseprogramm ermöglichen. Die Plattform bündelt Daten aus den BCD-Systemen und weiteren Quellen in einer gemeinsamen Oberfläche. Statt klassischer Reports können Nutzer Informationen über Abfragen in natürlicher Sprache auswerten und Trends, Ausgaben oder Risiken schneller erkennen.



© BCD Travel

Zu den Funktionen gehören Analysen zur Programmnutzung, zu Reiseausgaben sowie zu CO₂-Emissionen. Darüber hinaus unterstützt die Plattform bei der Verwaltung nicht erstattungsfähiger Flugtickets und stellt sicherheitsrelevante Informationen für Geschäftsreisen in einem zentralen Dashboard bereit. Ziel ist es, datenbasierte Entscheidungen zu erleichtern, Prozesse zu vereinfachen und Reiseprogramme transparenter zu steuern.

www.bcdtravel.com

NEUE KONZEPTE

Blended Travel gestalten

Wie lassen sich berufliche und private Reiseanteile künftig besser miteinander verbinden? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Blended Travel Summit 2026 von VDR und GCB. Rund 80 Vertreter aus Unternehmen, Travel Management, HR, Hotellerie, Destinationen, Wissenschaft und Technologie entwickelten dabei gemeinsame Ansätze für die Praxis. Im Mittelpunkt stand die Erkenntnis, dass Blended Travel längst mehr ist als ein Thema des Geschäftsreisemanagements. Gefragt sind unternehmensweite Lösungen, die unter anderem HR, Compliance und Finance einbeziehen. Gleichzeitig sollen Destinationen, Hotels und Technologieanbieter ihre Angebote stärker an den Bedürfnissen der Reisenden ausrichten. In Workshops identifizierten die Teilnehmenden elf zentrale Handlungsfelder. Dazu zählen rechtssichere Regelungen für Unternehmen, die Verankerung von Blended Travel in Reiserichtlinien, die Integration in Buchungs- und Abrechnungssysteme sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Anbietern. Grundlage der Diskussion waren aktuelle Studien, wonach bereits 67 Prozent der Geschäftsreisenden berufliche Reisen mit privaten Aufenthalten verbinden. Die Ergebnisse des Summits sollen im Oktober 2026 veröffentlicht werden.

www.blended-travel-hub.de

© Inspire Shots Hub/AdobeStock



SICHER REISEN

Bodycams in Zügen im Einsatz

Die Deutsche Bahn stattet Mitarbeitende im Fernverkehr schrittweise mit Bodycams aus. Im ersten Schritt erhalten mehr als 2000 Beschäftigte im Zugbegleitdienst, in der Bordgastronomie sowie an den Empfangen der DB Lounges die Geräte. Die Nutzung ist freiwillig. Die Bodycams sollen dazu beitragen, Gewalttaten zu verhindern, Konflikte zu entschärfen und im Ernstfall Beweise zu sichern. Vor dem Einsatz absolvieren alle Mitarbeitenden eine Schulung zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, der Bedienung sowie den Einsatzregeln. Nach Angaben der Deutschen Bahn ergänzen die Kameras bestehende Sicherheitsmaßnahmen und kommen insbesondere dann zum Einsatz, wenn eine Deeskalation nicht erfolgreich war. Die Einführung ist Teil des „Aktionsplans für mehr Sicherheit auf der Schiene“, den die Deutsche Bahn gemeinsam mit Bund, Ländern, Gewerkschaften und der Verkehrsbranche entwickelt hat. Hintergrund ist die seit Jahren steigende Zahl von Übergriffen auf Beschäftigte im Bahnverkehr.

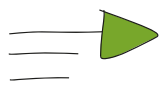
www.bahn.de/bodycam-fv



© Deutsche Bahn AG / Volker Emerleben



Zwischen Meeting und Me-Time



TRAVEL WELL-BEING Geschäftsreisen sind heute mehr als effiziente Terminplanung. Wer Erholung, Nachhaltigkeit und Flexibilität mitdenkt, steigert Motivation, Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Warum Well-being zum Erfolgsfaktor moderner Business Trips geworden ist.

Geschäftsreisen sind längst mehr als Termine zwischen Flughafen, Hotel und Konferenzraum. Sie entwickeln sich zunehmend zu einem wichtigen Bestandteil der Employee Experience – mit Auswirkungen auf Motivation, Gesundheit und Arbeitgeberattraktivität. Immer häufiger werden Dienstreisen so geplant, dass neben den Geschäftsterminen auch Zeit für Erholung oder private Aktivitäten bleibt. Das sogenannte Bleisure Travel, also die Kombination aus Geschäftsreise und Urlaub, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil der modernen Arbeitswelt entwickelt.

Dienstreise als Faktor fürs Wohlbefinden

Laut der achten Global Business Travel Survey von SAP Concur wirken sich bei 93 Prozent der Befragten Dienstreisen positiv auf ihr mentales oder physisches Wohlbefinden aus. 45 Prozent schätzen die Abwechslung vom Arbeitsalltag, 44 Prozent empfinden den Tapetenwechsel als mentale Erholung und für 36 Prozent bieten Geschäftsreisen wertvolle Gelegenheiten für den persönlichen Austausch mit dem Team oder der Kundschaft. Besonders Eltern sehen einen zusätzlichen Mehrwert: Ein Drittel der Befragten bezeichnet Dienst-

reisen als willkommene Auszeit von familiären oder privaten Verpflichtungen.

Business und Freizeit verbinden

Diese Tendenz bestätigt auch Christian Hoya von der HRS Group: „Wir kommen aus einer Zeit, in der Geschäftsreisen rund um Termine organisiert wurden“, erläutert der CEO des HRS Business Travel Club. „Die Agenda wurde von Terminen geprägt, Geschäftsreisen wurden so kurz wie möglich gehalten, Effizienz stand im Mittelpunkt. Heute gibt es einen klaren Trend, geschäftliche Aktivitäten und Freizeitanlässe miteinander zu verknüpfen. Wir sehen deutlich, dass sich Bedürfnisse auf Geschäftsreisen ändern und grundsätzlich erweitern.“

Well-being-Checkliste für Dienstreisen



- Reisepläne realistisch gestalten
- Erholungsphasen ermöglichen
- Hotels mit Wellness- und Gesundheitsfaktor auswählen
- Nachhaltige Mobilität fördern
- Klare Rahmenbedingungen für Bleisure schaffen
- Wertschätzung zeigen, z. B. durch Extras oder Upgrades
- Feedback einholen und auswerten

Achtsam planen, entspannter reisen

Eine gelungene Geschäftsreise beginnt dabei lange vor dem Check-in. Wer Termine realistisch taktet, ausreichend Pausen einplant und Zeitpuffer berücksichtigt, reduziert unnötigen Stress und schafft bessere Voraussetzungen für konzentriertes Arbeiten und Wohlbefinden. Auch kleine Stellschrauben können dabei einen großen Unterschied machen: Eine zusätzliche Übernachtung kann beispielsweise helfen, Stoßzeiten im Reiseverkehr zu vermeiden und den Reisebeginn oder die Rückreise deutlich entspannter zu gestalten. Ebenso tragen beispielsweise gelegentliche Upgrades bei Flügen oder Hotels dazu bei, dass sich Mitarbeitende wertgeschätzt fühlen. Ergänzt um die Möglichkeit, eine Geschäftsreise für einige Tage privat zu verlängern, entsteht eine Travel Experience, die nicht nur die Entspannung fördert, sondern auch Motivation und Zufriedenheit mit sich bringt. Auch bei der Hotelauswahl rückt das Wohlbefinden heutzutage stärker in den Fokus. So gewinnen etwa Fitness- und Wellnessangebote sowie eine gesunde Verpflegung an Bedeutung. Auch eine etwas höhere Verpflegungspauschale erleichtert es Geschäftsreisenden, sich auch unterwegs bewusst und ausgewogen zu ernähren.

Nachhaltigkeit als Standard

Nachhaltigkeit gehört heute zu einer zeitgemäßen Geschäftsreisepolitik dazu – ebenso wie ein modernes Mobilitätskonzept. Immer mehr Beschäftigte wünschen sich beispielsweise ein flexibel nutzbares Mobilitätsbudget sowie einen unkomplizierten Zugang zu nachhaltigen Alternativen wie Carsharing, E-Autos oder E-Scootern. Das steigert nicht nur die Mitarbeiterzufriedenheit, sondern unterstützt gleichzeitig die ESG-Ziele des Unternehmens. „Nachhaltigkeit im Business Travel ist mehr als CO₂-Kompensation“, weiß Markus Orth, Geschäftsführer der Lufthansa City Center. „Entscheidend ist die konsequente Emissionsreduktion – etwa durch Bahn-First-Policies, die Modernisierung von Firmenflotten oder die Prüfung, ob eine Reise überhaupt notwendig ist.“ Für Orth erfüllen Unternehmen, die ihr Travel Management auf ein nachhaltiges Reise-Ökosystem ausrichten, nicht nur regulatorische Pflichten, sondern stärken zugleich ihre Position als verantwortungsbewusster Arbeitgeber: „Nachhaltigkeit im Business Travel ist kein ‚Nice-to-have‘, sondern ein echter Erfolgsfaktor.“

Nach der Reise ist vor der Reise

Nicht vergessen: Erst die Auswertung macht die Reise komplett. Das Feedback der Mitarbeitenden liefert wertvolle Hinweise zur Reiseorganisation, zum Wohlbefinden und zur Travel Experience. Ebenso lohnt sich ein Blick auf die wirtschaftliche Seite: Wurden Budgetvorgaben eingehalten, war das Reisekostenmanagement effizient und blieben die Nebenkosten im geplanten Rahmen? Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die Optimierung zukünftiger Geschäftsreisen.

Tipp: Travel Management Companies (TMCs) nutzen

Travel Management Companies unterstützen Unternehmen dabei, Geschäftsreisen effizient, sicher und stressfrei zu organisieren – von der Buchung bis zur Betreuung unterwegs.

Die Vorteile im Überblick:

- Klare, leicht zugängliche Reiserichtlinien, die den Mitarbeitenden Sicherheit geben
- Zentrale Buchungsplattformen mit Genehmigungsworkflows, die Zeit sparen
- 24/7-Notfallunterstützung, damit Reisende wissen: Wenn etwas schiefgeht, bin ich nicht allein.
- Reisesicherheit: Traveller Tracking und Duty of Care
- Regelmäßiges Feedback von Reisenden, um Prozesse zu verbessern

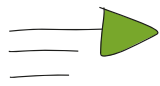
Mehr Infos: www.chefsache-businesstravel.de

CAROLINE KRAFT, JOURNALISTIN





KI kommt, Assistenz bleibt



SMARTE REISEPLANUNG MIT KI Geschäftsreisen verursachen oft einen hohen organisatorischen Aufwand: von der Terminplanung über Reiseunterlagen bis hin zur Spesenabrechnung. Künstliche Intelligenz unterstützt Office-Professionals dabei, diese Aufgaben effizienter, strukturierter und mit weniger Fehlern zu erledigen.

Die Organisation von Dienstreisen gehört für viele Office-Professionals zum Arbeitsalltag: Flug- oder Bahnbuchungen koordinieren, Termine abstimmen, Unterlagen zusammenstellen, Hotelinformationen bereithalten und nach der Reise Belege erfassen. All diese Aufgaben kosten Zeit und verlangen höchste Sorgfalt.

Ihr persönlicher Reiseassistent

Moderne KI-Anwendungen übernehmen zwar keine Verantwortung für Entscheidungen, sie unterstützen jedoch hervorragend bei der Organisation. Vor allem Microsoft Copilot in Kombination mit Outlook, Teams, OneNote und den Microsoft-365-Anwendungen entwickelt sich zunehmend zum persönlichen Reiseassistenten. Wiederkehrende Aufgaben lassen sich automatisieren, Informationen schneller finden und administrative Tätigkeiten deutlich reduzieren.

Informationen intelligent bündeln

Bereits vor der eigentlichen Buchung kann KI wertvolle Unterstützung leisten. Statt verschiedene Informationsquellen manuell auszuwerten, lassen sich mit Copilot innerhalb weniger Minuten strukturierte Reisepläne erstellen. Ein Prompt liefert innerhalb weniger Sekunden einen strukturierten Reisevorschlag. Zum Beispiel:

„Erstelle für meine zweitägige Dienstreise nach München einen Reiseplan mit Bahnreise, Hotel in Bahnhofsnähe, Zeitpuffern zwischen den Terminen und einer übersichtlichen Agenda.“

Auch bei der Terminplanung spart KI Zeit. Outlook mit Copilot analysiert Kalender mehrerer Beteiligter und schlägt passende Zeitfenster für Meetings vor. Terminverschiebungen lassen sich wesentlich schneller koordinieren.



Checkliste:

Dienstreise mit KI optimal vorbereiten

- Reiseagenda mit Copilot erstellen
- Termine mit Outlook und Copilot koordinieren
- Digitale Reiseakte in OneNote anlegen
- Tickets und Hotelbestätigungen zentral speichern
- Packliste automatisch erstellen lassen
- Meeting-Unterlagen zusammenfassen
- Dokumente offline verfügbar machen
- Microsoft Lens für Belegerfassung nutzen
- Aufgaben in Microsoft Planner oder To Do anlegen
- Datenschutz und Unternehmensrichtlinien prüfen

Für internationale Reisen unterstützt Copilot zusätzlich bei:

- Zeitzoneberechnungen
- Übersetzungen
- Länderinformationen
- Packlisten
- Reisechecklisten
- Formulierungen englischsprachiger E-Mails

Die digitale Reiseakte

Ein besonders großer Mehrwert entsteht durch die Kombination mit OneNote. Für jede Dienstreise lässt sich ein eigener Bereich anlegen. Dort werden sämtliche Informationen zentral gesammelt:

- Reiseagenda
- Hotel- und Bahn- oder Flugbuchungen
- Ansprechpersonen
- Meeting-Unterlagen
- Präsentationen
- Restaurantempfehlungen
- Checklisten
- wichtige Telefonnummern

Mit Microsoft Lens können Belege direkt per Smartphone fotografiert und automatisch in OneNote gespeichert werden. Dank Texterkennung lassen sich Informationen später innerhalb weniger Sekunden wiederfinden.

Während der Reise können diktierte Gesprächsnotizen sofort ergänzt werden. Copilot strukturiert diese anschließend automatisch und erstellt auf Wunsch Besprechungsprotokolle oder fasst offene Aufgaben zusammen. Auch Gesprächsnotizen lassen sich in Besprechungsvorlagen direkt integrieren.

Auf kurzfristige Änderungen reagieren

Während einer Geschäftsreise entstehen häufig kurzfristige Änderungen. Ein Termin verschiebt sich, eine Besprechung dauert länger oder zusätzliche Informationen werden benötigt. Copilot hilft dabei,

- E-Mails professionell zu formulieren,
- Besprechungsnotizen zusammenzufassen,
- Aufgabenlisten zu erstellen,
- Prioritäten zu setzen,
- Informationen aus Dokumenten schnell zu finden.

Besonders hilfreich ist die Kombination mit Microsoft Teams. Nimmt eine reisende Person an einer Teams-Besprechung teil, erstellt Copilot automatisch eine strukturierte Zusammenfassung mit Entscheidungen, offenen Punkten und Aufgaben. Diese Informationen können anschließend direkt nach Microsoft Planner oder Microsoft To Do übertragen werden. Dadurch bleibt mehr Zeit für die eigentlichen Gespräche und weniger Aufwand für die Dokumentation.

Der nächste Entwicklungsschritt

Während Microsoft Copilot einzelne Aufgaben unterstützt, gehen KI-Agenten einen Schritt weiter: Sie begleiten komplette Arbeitsprozesse und übernehmen wiederkehrende organisatorische Aufgaben weitgehend selbstständig. Mit Microsoft Copilot Studio können Unternehmen individuelle Agenten entwickeln, die auf die eigenen Abläufe und Richtlinien abgestimmt sind.

Praxisbeispiel: Ein KI-Agent auf Dienstreise

7:00 Uhr: Der Agent prüft Flug- oder Bahnstatus und informiert bei Änderungen.

7:05 Uhr: Die aktuelle Tagesagenda mit allen Terminen wird automatisch bereitgestellt.

9:30 Uhr: Nach dem ersten Meeting erstellt Copilot in Microsoft Teams eine strukturierte Zusammenfassung.

9:32 Uhr: Der Agent überträgt Aufgaben nach Microsoft Planner, speichert Notizen in OneNote und informiert die beteiligten Personen.

15:00 Uhr: Eine Terminverschiebung wird erkannt. Die Agenda wird automatisch aktualisiert.

18:00 Uhr: Erinnerung, Restaurant- oder Taxibelege mit Microsoft Lens zu fotografieren.

Nach der Rückkehr: Der Agent erstellt einen Entwurf für den Reisebericht, bereitet die Spesenabrechnung vor und formuliert eine Follow-up-E-Mail.

Der entscheidende Vorteil: Office-Professionals müssen nicht mehr jeden einzelnen Arbeitsschritt selbst anstoßen. Stattdessen steuern sie den Prozess, prüfen die Ergebnisse und behalten jederzeit die Kontrolle. KI-Agenten übernehmen die Routine, die Assistenz konzentriert sich auf Organisation, Kommunikation und die persönliche Unterstützung des Managements.

Unterstützung vor, während und nach der Reise

Für die Organisation von Dienstreisen eröffnet das völlig neue Möglichkeiten. Ein Reise-Agent kann bereits nach Eingang einer Termineinladung den gesamten Reiseprozess anstoßen. Er prüft freie Zeitfenster im Kalender, erstellt einen ersten Reisevorschlag, erinnert an fehlende Hotel- oder Bahnbuchungen und legt automatisch eine digitale Reiseakte in OneNote oder SharePoint an. Dort werden Reiseplan, Tickets, Hotelbestätigungen, Meeting-Unterlagen und wichtige Kontakte zentral abgelegt.

Während der Dienstreise arbeitet der Agent im Hintergrund weiter. Er erinnert an bevorstehende Termine, sammelt Besprechungsnotizen aus Microsoft Teams, erstellt Zusammenfassungen mit Copilot und erkennt automatisch vereinbarte Aufgaben. Diese können direkt an Microsoft Planner oder Microsoft To Do übergeben werden. Änderungen im Kalender oder kurzfristige Terminverschiebungen werden berücksichtigt und die Reiseplanung entsprechend aktualisiert.

Auch die Nachbereitung lässt sich weitgehend automatisieren. Der Agent erinnert an die Reisekostenabrechnung, fordert fehlende Belege an, erstellt einen ersten Entwurf des Reiseberichts und formuliert auf Wunsch Follow-up-E-Mails an Kunden oder Projektbeteiligte. Offene Aufgaben werden zusammengefasst und den verantwortlichen Personen zugeordnet.

Effiziente Nachbereitung

Nach einer Dienstreise beginnt häufig der administrative Teil: Spesen erfassen, Gesprächsnotizen aufbereiten, Follow-up-E-Mails schreiben und Aufgaben dokumentieren.

Copilot erstellt aus Stichpunkten strukturierte Gesprächsprotokolle, formuliert professionelle Zusammenfassungen und erstellt E-Mail-Entwürfe.

Darüber hinaus kann Copilot Reiseberichte zusammenfassen, offene Aufgaben identifizieren und auf Wunsch eine Übersicht aller vereinbarten Maßnahmen erstellen.

8 Copilot-Prompts für die Dienstreise

- 1. Reise planen:** „Erstelle für meine zweitägige Dienstreise nach (Hamburg) eine Reiseagenda mit An- und Abreise, Hotel, Terminen und Zeitpuffern.“
- 2. Packliste erstellen:** „Erstelle eine Packliste für eine dreitägige Geschäftsreise mit Kundenterminen und Abendveranstaltung.“
- 3. Kalender prüfen:** „Fasse alle Termine der Dienstreise von (Person 1) übersichtlich zusammen und markiere mögliche Zeitkonflikte.“
- 4. Meeting vorbereiten:** „Erstelle aus dieser Einladung eine Vorbereitung mit Gesprächszielen, offenen Fragen und Hintergrundinformationen.“
- 5. Notizen strukturieren:** „Ordne meine Meetingnotizen nach Entscheidungen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und nächsten Schritten.“
- 6. Follow-up schreiben:** „Formuliere eine professionelle Follow-up-E-Mail mit den wichtigsten Ergebnissen und den vereinbarten Maßnahmen.“
- 7. Spesen vorbereiten:** „Erstelle aus diesen Belegen eine Tabelle für die Reisekostenabrechnung mit Datum, Kategorie und Betrag.“
- 8. Reise auswerten:** „Fasse die wichtigsten Ergebnisse der Dienstreise zusammen und liste alle offenen Aufgaben auf.“

Digitale Belege können mit Microsoft Lens erfasst und anschließend über intelligente Reisekostenlösungen weiterverarbeitet werden. Viele Systeme erkennen Beträge, Mehrwertsteuer und Kategorien automatisch. Dadurch sinken Fehlerquoten und die Abrechnung wird deutlich schneller abgeschlossen.

KI ersetzt keine Assistenz

Wer Microsoft Copilot, OneNote und künftig auch KI-Agenten sinnvoll in den Reiseprozess integriert, gewinnt nicht nur Zeit. Gleichzeitig steigen Qualität, Transparenz und Professionalität der gesamten Dienstreiseorganisation. KI übernimmt die administrativen Routinen. Der Mensch behält Verantwortung, Überblick und Entscheidungsfreiheit. Künstliche Intelligenz verändert die Arbeit von Office-Professionals nachhaltig. Routineaufgaben werden schneller erledigt, Informationen stehen zentral zur Verfügung und Prozesse laufen strukturierter ab. Die eigentliche Stärke der Assistenz bleibt jedoch unverändert: Prioritäten setzen, Entscheidungen vorbereiten, Beziehungen pflegen und vorausschauend handeln.

ENISA ROMANIC,
TRAINERIN & VORSTANDSVORSITZENDE BSB





Möchten Sie Zeit bei Reisekostenabrechnung und -prüfung sparen?

Das VDR-Netzwerk hilft Ihnen mit unabhängigen Informationen und der Möglichkeit zum Austausch mit ExpertInnen aus anderen Unternehmen.

Ihre Vorteile von Reisekosten-Apps und digitalen Tools

unterstützt durch KI

- ↓
- Weniger Nachfragen
- Weniger Belege
- Weniger Fehler
- Weniger Abstimmung
- Weniger Prüfaufwand
- Weniger Aufwand für Dokumentation

↓
Bearbeitungszeit sparen & Prozesskosten reduzieren!

Jetzt Marktübersicht & neutrale Leitfäden herunterladen und kostenfreies Online-Angebot im Oktober zu KI im Geschäftsreiseprozess entdecken:



www.vdr-service.de/wao

Der VDR e.V. unterstützt Unternehmen mit Fachwissen und einem starken Netzwerk rund um Geschäftsreisen und Mobilität und fördert so den kontinuierlichen Wissensaufbau im Reisemanagement.

© Thanyaporn/AdobeStock



BUCHUNG

Mehr Reise-Content, mehr Auswahl

BCD erweitert sein Angebot für Geschäftsreisende und setzt dabei auf eine stärker vernetzte

Buchungswelt. Über die Tripsource-Plattform sollen Inhalte verschiedener Quellen künftig nahtlos in den von Unternehmen und Reisenden bevorzugten Buchungskanälen verfügbar sein. Dabei bleiben Reiserichtlinien, Fürsorgepflicht und die Steuerbarkeit des Reiseprogramms erhalten. Ein aktueller Schritt ist die geplante Direktanbindung an United Airlines. Damit erhalten BCD-Kunden Zugang zu den Angeboten, Tarifen und Services der Fluggesellschaft sowohl über Online- als auch Offline-Kanäle. Die technische Grundlage bildet die KI-gestützte Tripsource-Plattform. BCD kombiniert für seine Content-Strategie Direktanbindungen, globale Distributionssysteme, Aggregatoren und weitere Quellen. Das Unternehmen unterstützt Direct Connect bereits seit 2019 und bietet heute Direktanbindungen zu verschiedenen Flug-, Bahn- und Hotelanbietern. Über das eigene NDC-Ökosystem stehen derzeit Inhalte von 22 Fluggesellschaften zur Verfügung, darunter United Airlines. Mehr als 65 Prozent der Flugbuchungen werden weltweit bereits über NDC abgewickelt, sofern entsprechende Inhalte verfügbar sind. Für Travel Manager bedeutet die Entwicklung vor allem mehr Auswahl bei der Buchung, ohne auf zentrale Vorgaben und Kontrollmöglichkeiten des Geschäftsreiseprogramms verzichten zu müssen. BCD verfolgt damit einen offenen Ansatz, bei dem unterschiedliche Inhalte und Technologien über eine gemeinsame Plattform zusammengeführt werden.

www.bcdtravel.com/de/

HOTELLERIE

Wellnessbereich am Tegernsee neu eröffnet

Das Althoff Seehotel Überfahrt am Tegernsee hat seinen modernisierten Wellnessbereich wiedereröffnet. Mit dem neuen „4 elements spa by Althoff“ setzt das 5-Sterne-Resort die Weiterentwicklung seines Angebots fort und stärkt seine Position im deutschen Luxussegment. Die offizielle Eröffnung erfolgte Anfang August im Beisein von Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus und der Eigentümerschaft. Das neugestaltete Spa-Konzept orientiert sich an den vier Elementen Wasser, Feuer, Luft und Erde. Zu den Einrichtungen gehören ein privater Seezugang, ein 28 Meter langer Innenpool, großzügige Ruhebereiche sowie eine modernisierte Sauna- und Fitnesslandschaft. Ergänzt wird das Angebot durch Yoga, Meditation, Reformer Pilates, funktionales Training sowie Beauty-Treatments. Im Zuge der Modernisierung wurden außerdem die Spa-Rezeption und der Spa-Shop neu im Erdgeschoss positioniert. Auf den bisherigen Flächen entstand ein eigener Kinderbereich. Ab sofort steht der neue Wellnessbereich Hotelgästen sowie auf Anfrage auch Tagesgästen offen. Die Spa-Eröffnung ist Teil eines umfassenden Modernisierungsprogramms des Hauses. Bereits zuvor wurden unter anderem die Überfahrbare Bar, Veranstaltungsräume und Suiten neugestaltet sowie technische Bereiche modernisiert.

www.althoffcollection.com



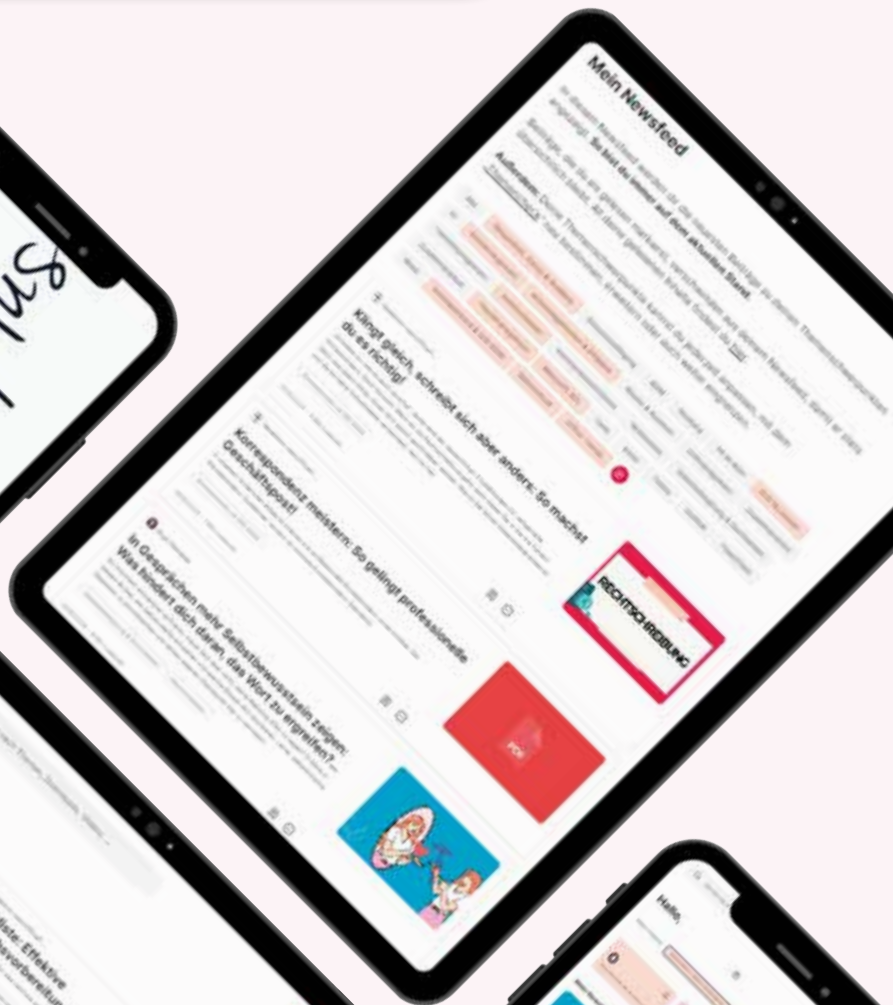
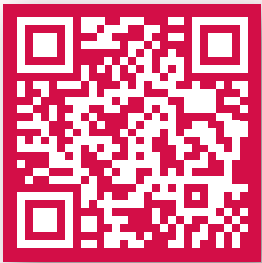
meinofficeplus

Dein Portal für professionelles Office-Management

Trends, Impulse und Praxistipps – genau auf dich zugeschnitten



Jetzt kostenlos testen!



www.meinofficeplus.de